



Die Sängervereinigung Nieder Erlenbach

ANGEBOT

Den Gästen, denen die Musik von **Resistance** besonders gut gefallen hat, bieten wir an,* die Platte des Bassisten, Komponisten, Texters und Arrangeurs Don Ridgeway zu besorgen.

Viele der am 1. Mai gespielten Lieder sind darauf - allerdings in größerer Besetzung (mit Sängerin und Bläsern). Natürlich spielt auch Billy (foots) Allen, der Gitarrist, mit.

*Bei der SPD anfordern. Adresse S.5

Wir

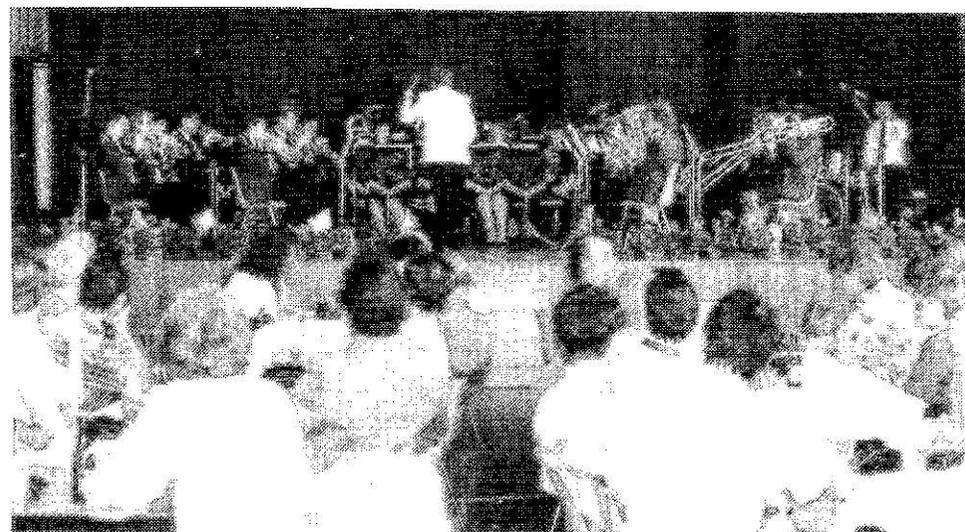
in Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



4/87

Die SPD 80 Jahre am Ort : So war es...



Die Glossop Old Band

SUPER: 80-Jahre-SPD-Fest

"Der schönste 1. Mai, den ich bisher erlebte" und ähnliche Kommentare waren von Besuchern des Maifestes der SPD Nieder Erlenbach zu hören. Über fünfhundert Gäste sind im Laufe des Tages gekommen, und es war wirklich sehens- und vor allem hörens- und wert, was geboten wurde.

Den Anfang machte die **Glossop Old Band** aus Großbritannien, die an Perfektion kaum zu überbieten war. Sie spielte von traditioneller "Blechmusik" über Musical-Potpourries bis zu Werken von Glenn Miller. Das Publikum im überfüllten Saal des Bürgerhauses erklatschte und ertrampelte sich Zugaben. In einer Pause der Band trat

dann die **Sängervereinigung Nieder Erlenbach** mit vier Frühlings- und Liebesliedern auf und gab einen Einblick in ihr Können. Für viele Gäste sicher auch Anreiz, das Konzert der Sänger am 24. Mai im Bürgerhaus zu besuchen - unbedingt empfehlenswert.

Politprominenz kam auch zu Besuch: Sylvia Schenk, Stadtverordnete und Spitzensportlerin, Martin Wentz, Stadtverordneter und Unterbezirksvorsitzender der SPD, und auch Dr. Volker Hauff, der Bundestagskandidat unseres Wahlkreises.

Und nachmittags ging's weiter: **Resistance**, drei farbige Musiker spielten Blues, Reggae und Funk - auch mal was Neues für unseren Stadtteil. Obwohl diese Musik sicher nicht jedermanns Geschmack ist, waren wir über die Reaktion des Publikums sehr erfreut: viele ältere Bürger blieben trotz des schönen Wetters im Saal und hörten zu. Und als man für die Kinder Spiele ankündigte, gab es heftigen Protest: "Die sollen weiterspielen". Für die Kinder war das "Live-Erlebnis" wichtiger als Spiele. Und das man auch mal ans Schlagzeug durfte war super!

Es gab natürlich auch wie jedes Jahr Kinderspiele und Luftballonwettfliegen. Leider war durch ein schlechtes Ventil das Gas zu schnell weg.

Auch eine Tombola mit vielen Preisen lockte viele Besucher an. Insgesamt eine Veranstaltung, mit der Besucher und Veranstalter zufrieden waren. Und wenn Sie auch dabei waren und es Ihnen gefallen hat: **Empfehlen Sie uns weiter!** Der nächste 1. Mai kommt bestimmt.



SPD-Unterbezirksvorsitzender **Martin Wentz** und Sohn

DANKE

all denen, die uns am 1. Mai mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben oder auch tatkräftig mitgeholfen haben. Ohne Ihre Unterstützung wäre das Fest nicht so schön geworden.

Die Glosse

Ei guhde, wie?

Kerl, hawwe mir aans uffen Deggel griecht! Nach verzisch Jahrn mußde mer in die Obbosidzjohn. Awwer des is ja aach kaa Wunner. Die SPD kammer net mehr wehle, weil die an allem Schuld sin.

Des siehd mer aach jetz widder. Was hat die SPD mit Fachleut un Ellern dispedierd üwwer die Ferderstuf. Nach Jahrn kam e Gesetz zestand. Jetz werd net viel gefaggeld, des neue Gesetz werd ruggugg dorsch'n Landdaach gebeidschd. Was haaßt da schon Demogratie odder Elternmitbestimmung. Fraacht da noch aaner denach?

Wann jedz (in zwaa Jahrn) die Kinner schon in de Grundschul eigestuft wern, ob se a, b odder c sin, dann is widder die SPD dran schuld: die hädd die Wahl ja schließlich aach gewinne kenne.

Un wann die Bauwern unze-fridde sin un Strohbobbe verbrenne, dann is aach die SPD dran Schuld. Die sin jetz zwar iwverall in de Obbosidzjohn, awwer erschned en grund gibts schon.

Un wann des midde Wertschaft aach bald nimmehr so leeft, is die SPD aach Schuld. Die hawwe des solang brofezeit,

da mußst des ja so komme. Un wann die Awweidslose als mehr wern, is des aach de SPD ihr Schuld. Die haawe zwar e guhdes Programm, awwer ersdens kennds kaaner, un zweidens haawe se kaa Möschlichkeid, es ze verwerkliche, un da sin se Schuld dran.

Ei, ich geh mit Ihne e Wedd ei: Zu jedem Thema find ich en Grund, daß die SPD Schuld is - un da kammer die doch aafach net wehle.

Bis bald, Euern



P.S.: Hat doch aaner gemaant, des wär kaa rischtisch Frankforderisch, was ich hier ver-zabb. Des stimmt schon: wann ich den Text hinnerher les, merk ich aach, des die Schrift net immer midde Sprach iwwereistimmt.

ZITAT

"Wenn die bei der Wahl so viele Stimmen bekommen hätten wie heute Besucher, hätten sie ein gutes Ergebnis erreicht", so ein Besucher des 1.Mai-Festes.

Veranstaltung

Am 24.5. um 17⁰⁰ Uhr veranstaltet die Sängervereinigung Nieder Erlenbach im Bürgerhaus ein Konzert. Karten zum Preis von DM 7,- sind noch zu haben.

Kinderecke

Die ersten Karten vom Ballonwettfliegen sind zurück!!!

Kurz vor Redaktionsschluß erreichten uns die ersten Karten des Ballonwettfliegens vom 1. Mai. Es trafen ein die Karten von:

Silke Gottaut, Katarina Engel, Rike Bohn, Denise Kreutz, Nadine Fasold, Martin Reiter. Weitere Karten werden erwartet. Ihr werdet in Kürze benachrichtigt, damit Ihr die Adressen der Finder erfahrt. Herzlichen Glückwunsch. Und die Überraschung gibts dann wieder im Herbst.

BOCCIA
SAUNA
STEFAN
NANDU
SIRPEN
TESLA

Auflösung:
Schwedenrätzel

Nachbetrachtung

Die SPD hat in diesem Jahr anlässlich ihres Jubiläums ein großes Programm geboten, das natürlich auch hohe Kosten verursacht hat. Ein so kleiner Ortsverein kann sich das natürlich nicht jedes Jahr leisten, und ohne zahlreiche Unterstützung wäre es ohnehin nicht möglich gewesen, zumal die SPD traditionell **keinen** Eintritt verlangt. Im nächsten Jahr wird's wieder etwas kleiner, aber wir werden uns wieder viel Mühe geben.

ital. Kugelspiel	Windrichtung	röm. Staatsmann	Ehrenpreis	Verhältniswort	Stadt in der Schweiz
▶	▼	▼	▼	▼	▼
finn. Dampfbad	▶				
▶				Vorbild	
Tanz	Verbindungsbolzen		Abk. f. im Auftrag	▶	
Straßenart	▶				
▶			Abk. f. Postskriptum		Zeichen für Natrium
engl. Anrede		griech. Hirten-gott	▶		®
jugosl.-amerik. Physiker +	▶				

Aus dem Ortsbeirat

Wie üblich begann die Sitzung mit der Bürgerfragestunde. Hier wurde von Landwirten bemängelt, daß immer mehr Reiter querfeldein über frisch eingesäte Äcker reiten. Außerdem würden immer mehr Autofahrer die Abkürzung über Feldwege nach Petterweil benutzen. Abhilfe kann in beiden Fällen nur eine Anzeige schaffen. (Siehe hierzu auch unseren Kommentar).

Weiterhin wurde gerügt, daß Besitzer von Eckgrundstücken seit Januar die Straßenreinigung für beide Seiten zahlen müssen, also eine erhebliche Gebührenerhöhung erlitten.

Doch nun zu den Anträgen. Es begann mit der Diskussion um die Probleme in der Alten Fahrt. Die FDP forderte eine Einbahnstraßenregelung, die CDU forderte Parkmöglichkeiten an den Häusern 2 bis 14.

Angenommen wurde

- ein Antrag der SPD, der den Magistrat auffordert, sich Gedanken um Lösungen zum Problem Alte Fahrt zu machen unter Beteiligung der Anwohner.
- Die Straße Am Klingelborn soll umgewidmet werden in eine verkehrsberuhigte Zone. (SPD).

- An der Einmündung des Bornwegs in die Neue Fahrt soll ein Verkehrsspiegel angebracht werden (FDP).
- Der schadhafte Straßenbelag an der Nidereschbacher Straße soll ausgebessert werden (FDP).
- Die Ufer des Erlenbachs sollen nördlich der Brücke Alt Erlenbach befestigt werden (CDU).
- Das Oberflächenwasser soll im Bereich Am Buchbaum / Am Klingelborn besser abgeleitet werden, um Wasserschäden zu vermeiden (CDU).
- Die Keglerstuben im Bürgerhaus sollen besser belüftet werden (SPD).
- Beschaffung von Zuleitungen zur besseren Stromversorgung des Zeltplatzes (gemeinsam CDU, SPD und FDP).
- Verbesserung des Schulwegnetzes an drei Punkten nach gemeinsamer Besichtigung (ebenfalls gemeinsam CDU, SPD und FDP).

Von den Grünen lag kein Antrag vor.

Die SPD? Na, klar.

Kommentare ... Kommentare ... Kommentare ... Ko.

Kommentar zum Ortsbeirat

Die Sitzung verlief eigentlich ruhig und ohne Kontroversen, so daß ein Kommentar fast überflüssig ist. Und dennoch ist mir durch die Diskussionen der Besucher etwas aufgefallen, nämlich daß der Rückzug ins Private und der persönliche Egoismus immer stärker werden.

Das beginnt mit dem Querfeldeinreiten. Hauptsache, ich habe meinen Spaß, ob die Saat zerstört wird, interessiert mich nicht.

Zum Toom-Markt fahre ich mitten durchs Feld. Daß dies verboten ist und Tier- und Pflanzenwelt stört, interessiert mich nicht, Hauptsache, ich kürze ab.

Daß durch die Parkerei rund um die "Alte Scheune" Fußgänger und sogar die Feuerwehr behindert werden, interessiert mich nicht, Hauptsache, ich muß nur fünf statt dreißig Meter laufen. Und Strafzettel kriegen höchstens die Anwohner der Alten Fahrt.

Die letzten beiden Punkte passen zur Politik "Freie Fahrt für freie Bürger". Die persönliche Freiheit wird mit persönlichem Egoismus gleichgesetzt. Klar, das Auto benutzt jeder gern, aber man sollte auch an seine Mitmenschen denken.
g.w.

Zum Ausgang der Landtagswahl

Für das niederschmetternde Ergebnis der Landtagswahl gibt es sicher viele Gründe, über die man diskutieren kann. Der wichtigste wird wohl sein, daß Wähler es nicht einsehen wollten, daß sie eine Koalition wählen sollten, die vorher zwar nicht gescheitert, aber doch geplatzt war.

Wichtiger erscheint mir zu kommentieren, was das Ergebnis, mit dem man ja leben muß, für Hessen bringt. Der "typische" SPD-Wähler wird die Veränderung gar nicht so sehr bemerken, denn Wallmann wird - wie in Frankfurt - die "Schubladenpolitik" betreiben, das heißt, er wird zu einem großen Teil Pläne und Ideen der bisherigen Regierung fortführen.

Spüren werden es vor allem die Wähler der Grünen, denn jetzt werden Alternativbetrieben die Mittel gestrichen, Straßen werden ohne große Diskussion gebaut werden. Überhaupt: es wird nicht mehr so viel diskutiert werden. Das ist zwar im Normalfall bequem, aber ob es auch demokratisch ist?

Und das haben die Grünen in ihrer Selbstgerechtigkeit wohl übersehen: das ihre Forderungen und Ideen - so richtig sie auch sein mögen - im größten Teil der Bevölkerung als nicht

so wichtig angesehen werden, wie andere Themen.

Ich selbst wäre über das Ergebnis froh, wenn ich dafür sicher sein könnte, daß sich die SPD in der Atompolitik geirrt hat. Aber diese Sicherheit kann mir niemand geben. Und

es wäre schrecklich, in diesem Falle Recht zu behalten. Äußerungen wie "Katastrophen müssen manchmal sein" oder "Darüber entscheiden künftige Generationen" halte ich für zynisch.

Gert Wagner

Rund um unseren Stadtteil

Wußten Sie schon, daß

- ab 31.5.87 die Bushaltestelle in Niedereschbach verlegt wird, so daß der Bus jetzt immer parallel zu den U-Bahngleisen halten wird?
- daß für den dritten Bauabschnitt der Straße Alt Erlenbach die Planung bis Neue Fahrt abgeschlossen ist und in der Augustsitzung des Ortsbeirats vorgestellt werden soll?
- dies aber dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung widerspricht, der eine Planung einschließlich des Rathausplatzes vorsah. Grund: fehlende Mittel. So kann mit dem Bau schon 87 begonnen werden.
- der Ausbau der Steinstraße für 87 vorgesehen ist.
- am 13. Mai die Altenwohnanlage Ihr zehnjähriges Bestehen feiert?



Fototermin: Andrew White, Dirigent der Glossop Old Band, Dr. Volker Hauff, Gert Wagner, SPD Nieder Erlenbach.